

Rede des Vorsitzenden der Gruppe Alternative für Deutschland, Ralf Wegener, zur Verabschiedung des Haushalts 2015/2016 in der Sitzung der Landschaftsversammlung Rheinland am 28. April 2015

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Landesdirektorin,
sehr geehrter Herr Landesdirektor aus Westfalen,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Heute soll der Doppelhaushalt 2015 – 2016 hier in der Landschaftsversammlung Rheinland beschlossen werden;

wir haben bereits die Haushaltsreden der Gestaltungsmehrheit und der Fraktionen gehört.

Nun ist die Alternative für Deutschland demokratisch und ordentlich in die Landschaftsversammlung Rheinland gewählt worden, allerdings verhalten sich die demokratischen Fraktionen der AfD gegenüber recht undemokratisch.

Wir wollen uns pragmatisch und konstruktiv hier in die Landschaftsversammlung Rheinland einbringen.

Haben wir Gelegenheit hierzu?.....Nein, meine Damen und Herren.

Haben wir Informationen aus den Ausschüssen hierzu? ...
.....Nein, meine Damen und Herren.

Haben wir Zugang zu allen erforderlichen Daten? Nein, meine Damen und Herren.

Ja, meine Damen und Herren, Sie hören RICHTIG!

Folgedessen könnten wir es heute kurz und bündig machen, wir könnten den Doppelhaushalt 2015 – 2016 hier und heute beschließen oder ablehnen.

Aber, so einfach machen wir es uns nun doch nicht!

Im NKF gibt es klare Regeln und Abläufe; die Kämmerin Renate Hötte hat wie immer einen sauberen Haushalt aufgrund der Zahlen erstellt.

Der Haushalt ist seitens der Verwaltung korrekt aufgestellt, diesem könnten wir auch zustimmen.

Würde da nicht durch die Hintertüre die SPD und die CDU als Gestaltungsmehrheit durch ihre vielen Änderungsanträge den Haushalt der Kämmerin einfach umgehen.

Im KOA Vertrag steht u.a.: Vorrangig ist die nachhaltige Erfüllung der dem LVR übertragenen Aufgaben und eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung

bei größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Haushaltslage unserer Mitgliedskörperschaften!

Sehr geehrte Kollegen der CDU, was für Kröten haben sie eigentlich schlucken müssen, da ja gerade sie, meine Damen und Herren der CDU, den Haushalt der letzten Jahre insgesamt immer abgelehnt haben.

Wir können nicht verstehen, dass Sie mit der SPD eine GM eingehen konnten.

Wir reden heute über einen Haushalt von rund 3,7 Milliarden Euro.

2007 habe ich erstmals den Haushalt hier gesehen und kennengelernt, er lag damals bei ca. 2,5 Milliarden Euro.

Also eine Erhöhung in kürzester Zeit von mehr als über 1,1 Milliarden Euro auf jetzt 3,7 Milliarden Euro.

Sieht so ihre Gestaltung aus?

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der SPD!

Nein, Sie haben lediglich den Haushalt verwaltet, denn von Gestaltung kann hier keine Rede (Rolle) mehr sein.

Hier ein Zitat aus der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der SPD Herrn Prof. Rolle aus dem Jahr 2008:

Karl Kraus – ein bekannter Satiriker – hätte das Verhalten des Ministerpräsidenten möglicherweise wie folgt beschrieben:
„Es genügt nicht, sich keine Gedanken zu machen, man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken.“

Sprachen Sie da möglicherweise von sich selbst?

Nicht alles kann auf die gestiegenen Fallzahlen im sozialen Bereich zurückgeführt werden!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

hier in diesen 3,7 Milliarden sind bereits nachhaltige Synergieeffekte mit eingeflossen, Ratiopotentiale wurden voll ausgeschöpft.

Sonst würden Sie sich heute schon längst der 5-Milliarden-Marke nähern.

Die SPD hat verwaltet statt zu gestalten, was wollen Sie, sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender der CDU in Zukunft machen?

Verwalten oder gestalten, Herr Einmahl?

Und weil wir gerade bei Konsolidierungsmaßnahmen sind,
hat uns die SPD auch neue Probleme beschert;

der LVR wird ein großes Führungsproblem in den nächsten Jahren bekommen, bedingt
durch einen falschen Personalansatz.

Jetzt ist auch beim LVR die Demografie angekommen.

Noch ein Zitat des Fraktionsvorsitzenden der SPD aus der Haushaltsrede 2014: Denn nur
zufriedene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer machen einen guten Job. Und das ist sehr
wichtig in diesen Tagen, haben doch die uns anvertrauten Menschen im Rheinland einen
Anspruch darauf, dass das Motto „Qualität für Menschen“ nicht nur für die Menschen
außerhalb des LVR, sondern auch für die Menschen innerhalb des LVR gelten muss!

Die AfD fordert einen sofortigen Stopp des Personaldeckels, es kann
nicht nach dem Zitronenpressprinzip hier gearbeitet werden, das
ist unsozial und passt nicht zum demografischen Wandel!

Genauso unsozial wie die Bundesministerin Nahles, die behinderte Menschen vorsätzlich
und bewusst benachteiligt hat.

Das ist die SPD! Meine Damen und Herren.

Ich weiß meine Damen und Herren..... wir sind unbequem

-wir haben den Mut zur Wahrheit

Unser Credo war, als wir kamen

.....wir sind gekommen

um zu bleiben!

Und daran wird sich nichts ändern.